

**8. OKTOBER 2023: LANDTAGSWAHL BAYERN
WER AFD WÄHLT, WÄHLT NAZIS**



AUFSTEHEN-GEGEN-RASSISMUS.DE

DAS PERSONAL

Die AfD versucht, sich als Bewahrerin eines traditionellen Bayern darzustellen. Sogar der Ex-Landesvorsitzende Plenck entlarvte dies als Selbstverharmlosung: Er habe es *"satt, die bürgerliche Fassade einer im Kern fremdenfeindlichen und extremistischen Partei zu sein"*. Einige Beispiele, wie ihre Kandidierenden das gesellschaftliche Klima vergiften:



Dirndl als Tarnanzug

Katrin Ebner-Steiner
MdL, Niederbayern

Die ehemalige Vorsitzende der AfD-Landtagsfraktion vermarktet sich gern im Dirndl als Landesmutter. Sie behauptet, für „eine bayerische, eine schöne deutsche Zukunft“ zu stehen, damit *"Bayern nicht zu einer islamistischen Dönerbude verkommt"*. Eigene Leute attestieren ihr eine extrem rechte Haltung. Kein Wunder: Den AfD-Nazi Björn Höcke verehrt sie als *"Nationalromantiker"*.



Hassprediger

Martin Böhm
MdL, Oberfranken

Böhm fällt auf durch wüste, rassistische Hassreden im Landtag und seine extrem verrohte Sprache. Er hetzt gegen *"Messermänner, die eure Kinder bedrohen"* und *"Fremde, die eure Frauen penetrieren"*. Er verharmlost den Faschismus, indem er *"eine beinahe faschistoide Ausgrenzung von uns Volkspolitikern"* behauptet.

Bürgerkriegler

Ralf Stadler
MdL, Niederbayern



Stadler prophezeit einen *"kurz bevorstehenden Bürgerkrieg"* zwischen Deutschen und Migranten und forderte die Bewaffnung der deutschen Bevölkerung. Nur gut, dass seine Waffenbesitzkarte eingezogen wurde.

Menschenfeind

Andreas Winhart
MdL, Oberbayern



Winhart ruft indirekt zum Mord auf, wenn er ankündigt, die AfD werde dafür sorgen, *"die Soros-Flotte mit den ganzen Rettungsbooten im Mittelmeer zu versenken"*. Damit bezieht er sich zustimmend auf den antisemitischen Mythos einer angeblichen internationalen Verschwörung um (jüdische) Unternehmer wie George Soros, wonach die weiße Bevölkerung durch Geflüchtete ausgetauscht werden würde.

Faschistischer Netzwerker

Christoph Maier
MdL, Schwaben



Selbst Mitglied einer rechtsextremistischen Burschenschaft pflegt er enge Kontakte zu gewaltbereiten Neonazis, etwa vom III. Weg, die er im Juni 2023 sogar in den Landtag eingeladen hat. Er propagiert Waffengewalt gegen Migrant*innen, verwendet gern NS-Begriffe wie *"Volksverrat"* und glorifiziert die Wehrmacht.

Arier im Schafspelz

Roland Magerl
MdL, Oberpfalz



Magerl gibt sich als Mann der Mitte, ist jedoch mit Neonazis und NS-Verherrlichern befreundet. Er präsentierte sich bei einer Parteiveranstaltung im Shirt der Neonazi-Marke *"Ansgar Aryan"*. Dessen Geschäftsführer, ein Bekannter und Nachbar von Magerl, ist NPD-Aktivist und veranstaltet Rechtsrock-Konzerte.

WER AfD WÄHLT, WÄHLT NAZIS!

Am 8. Oktober 2023 ist Landtagswahl in Bayern. Umfragen zeigen, dass die AfD gegenüber der letzten Wahl vor fünf Jahren deutlich zulegen könnte. Grund genug, dagegen zu halten! Denn anders als sie sich in Wahlkämpfen präsentiert, ist sie keine „normale“ Partei, sondern der parlamentarische Arm der extremen Rechten. Verbindungen ihrer Funktionär*innen und Kandidierenden zu gewaltbereiten Neonazis sind vielfach belegt. Wie bundesweit dominiert auch in der Bayern-AfD längst der nur formal aufgelöste "Flügel" um AfD-Nazi Björn Höcke. Dessen Anhänger*innen geht es nicht um einen Politikwechsel, sie wollen die Zerschlagung der Demokratie.

KEINE STIMME FÜR PANIKMACHE

Für reale gesellschaftliche Probleme hat die AfD keine Lösungen. Die Klimakrise verharmlost oder leugnet sie ganz. Während selbst Industriebetriebe die Energiewende vorantreiben, schürt die AfD Panik vor einer angeblichen Deindustrialisierung. Statt erneuerbarer Energie will sie mehr Gas-, Kohle- und Atomstrom. Angesichts steigender Preise stellt sich die AfD zwar als „sozial“ dar, behauptet aber, Migration sei für leere Sozialkassen und Wohnungsnot verantwortlich. So lenkt sie von den Ursachen sozialer Missstände ab und spaltet die Gesellschaft.

KEINE STIMME FÜR SOZIALEN KAHLSCHLAG

Die AfD verunglimpft von Armut und Arbeitslosigkeit Betroffene als arbeitsscheu und behauptet, sozialstaatliche Leistungen würden den "Arbeitswillen" ersticken. Stattdessen tritt sie gegen Erbschaftssteuern und eine Vermögenssteuer für Reiche ein. Unternehmenssteuern will sie sogar senken. Eine Abschöpfung der Übergewinne von Energiekonzernen lehnt die AfD ab, ebenso einen Mieten-, Gas- und Strompreisdeckel. Damit handelt sie gegen all jene, die von der Krise am stärksten betroffen sind.

KEINE STIMME FÜR QUEER- UND FRAUENFEINDLICHKEIT

Frauen sollen sich nach dem Willen der AfD darauf beschränken, Hausfrau und Mutter zu sein. Gleiche Rechte für Homosexuelle und trans* Personen lehnt die AfD ab. Stattdessen will sie mit einer "Willkommenskultur für Kinder" die "Gebärfreudigkeit" der (deutschstämmigen) Frau steigern. Von Frauenunterdrückung als gesellschaftlichem Problem spricht die AfD ohnehin nicht. Keine Erwähnung findet der Lohnunterschied von Frauen und Männern. Ebenso wenig, dass Frauen in allen gesellschaftlichen Schichten Gewalt erfahren, am häufigsten ausgeübt von Personen im häuslichen Lebensumfeld. Sexualisierte Gewalt unterstellt sie dagegen einzig Muslimen und Geflüchteten.

KEINE STIMME FÜR RASSISMUS

Rassismus ist ohnehin der rote Faden im Programm der AfD. Sie hetzt gegen Geflüchtete, dämonisiert Muslim*innen und spricht ihnen das Recht auf freie Ausübung ihrer Religion ab. Sogar Schülerinnen wollen AfD-Politiker*innen das Kopftuch verbieten. In ihrem Wahlkampf beschwört die Partei angebliche "Gewaltexzesse" durch Linke, eine vermeintliche "Klima-RAF" oder die "Flutung" Deutschlands mit "kulturfremden Einwanderern". Zur tatsächlichen Zunahme von extrem rechten Übergriffen gegen Muslim*innen und Geflüchtete schweigt die AfD indes und verdreht so einmal mehr die Tatsachen.

UNSERE ALTERNATIVE: SOLIDARITÄT

Gleiche Rechte für alle und eine Gesellschaft, in der alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, sexuellen Identität und Religion solidarisch miteinander leben, sind möglich - aber nur ohne, nur gegen die AfD!

BEI DIR VOR ORT

Wir wollen der AfD überall entgegentreten, wo sie auftaucht. Mach also mit bei der Aufstehen-gegen-Rassismus-Gruppe in deiner Nähe! Hier findest du Infos zu den nächsten Aktionen und Treffen:

www.aufstehen-gegen-rassismus.de/lokal

Es gibt bei dir noch keine Gruppe? Kein Problem. Hier findest du Aktivitäten, die man auch alleine oder zu zweit gut machen kann, sowie Ideen, wie du Mitstreiter*innen finden und selbst eine neue Gruppe auf die Beine stellen kannst:

www.aufstehen-gegen-rassismus.de/mitmachen/aktionsanleitungen



ONLINE-SHOP DER KAMPAGNE

Aufkleber, Buttons, Flyer, Plakate und vieles mehr gibt es in unserem Online-Shop: www.aufstehen-gegen-rassismus.de/shop

WERDE STAMMTISCHKÄMPFER*IN

Wir alle kennen das: In der Diskussion mit den Arbeitskolleg*innen, im Gespräch mit der Tante oder beim Grillen mit dem Sportverein fallen Sprüche, die uns die Sprache verschlagen. Später ärgern wir uns und denken, da hätten wir gerne den Mund aufgemacht.

Hier setzen wir an, denn wir wollen Menschen in die Lage versetzen, diese Schrecksekunde zu überwinden, Position zu beziehen und deutlich zu machen: Das nehmen wir nicht länger hin!

Wir sprechen über typische Argumentationsmuster und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze, um in Zukunft schneller und gezielter reagieren zu können. Wenn du ein Seminar organisieren, an einem teilnehmen oder es selbst anleiten möchtest, findest du alles Weitere unter www.aufstehen-gegen-rassismus.de/stk



HILF UNS MIT DEINER SPENDE

Aufstehen gegen Rassismus wird durch Spenden finanziert. Spenden sind steuerlich absetzbar.

VVN BdA | DE 90 4306 0967 1214 8918 00

Betreff: Aufstehen gegen Rassismus
aufstehen-gegen-rassismus.de

-  aufstehen-gegen-rassismus.de
-  info@aufstehen-gegen-rassismus.de
-  facebook.com/aufstehengegenrassismus
-  instagram.com/aufstehen_gegen_rassismus
-  twitter.com/aufstehengegen

Fotos auf den Innenseiten: Thomas Witzgall (Bearbeitung durch AgR)

Quellen und Belege im Text finden Sie auf www.aufstehen-gegen-rassismus.de/links